

lehem unverloren geblieben, daß es seinen christlichen Namen bis auf den heutigen Tag bewahrt hat. Unter den 7000 Einwohnern befinden sich nur einige hundert Mohammedaner. Im Innern freilich kann es Bethlehem an Unordnung und Schmutz in den Straßen mit jeder anderen morgenländischen Stadt aufnehmen. Der wichtigste Ort Bethlehems ist die Geburtskirche. In der Mitte einer Gruppe von Klöstern, Kirchen und anderen Gebäuden zeichnet sich deutlich die Kreuzform der eigentlichen Geburtskirche ab, und das Ganze wird von zwei neuen, den Katholiken und Griechen gehörigen Thürmen überragt. Christen und Mohammedaner verehren hier eine der heiligsten Stätten der Welt. Auf dem Giebelbache der Kirche, genau über der Krippe, funktelt ein Kreuz. Unter dem Fußboden der Kirche liegt die Geburtsgrötte, zu der 15 Stufen hinabföhren. In dem Hauptteile der Grötte steht um einen silbernen Stern in lateinischer Sprache die Umschrift: „Hier ist Jesus Christus von der Jungfrau Maria geboren.“

III. Am See Genezareth.

Der See Genezareth war unser Ziel, als wir in der Mittagsstunde von der stolzen Höhe des Tabor aufbrachen. Unsere Pferde hatten droben auf dem majestätischen Berge gut ausgeruht und flogen nun um so lustiger durch das hellgrüne Waldesdickicht, welches den Fuß des Tabor umsäumt. Aber bald kkommen sie nur noch mühsam zwischen den rauhen Basaltsteinen und Blöcken weiter. Die Sonne brannte heiß, und auf eintönigen, nicht endenwollenden Pfaden trugen uns unsere Tiere keuchend weiter. Gegen Abend erreichten wir den Saum des steinigen Hochlandes. Da, als wir eben auf einen Vorsprung desselben hinaufgaloppierten, lag plötzlich der See Genezareth vor uns in seiner ganzen Ausdehnung. Leuchtend in tiefstem Blau, in ruhigem Glanze, schaute er herauf aus einem farbigen Kranze dustiger Berge wie ein dunkles, blaues Auge, als ruhte noch ein Widerschein jenes milden, klaren Heilandsauges darauf, das sich vor mehr als 1800 Jahren oft in diesen Wassern gespiegelt. Der Anblick kam uns so unvermutet und überraschend, daß jeder mit einem Ausruf freudiger Verwunderung Halt machte und hinabschaute auf die stille, blaue Pracht der Tiefe. Der Blick auf den See war entzückend. Die Berge, welche ihn umschlossen, waren von der scheidenden Sonne lieblich gerödet und warfen ihr Spiegelbild hinab in die leuchtende Flut. Dort lag einst Kapernaum, dort auf dem dunkeln Hügel Chorazin, dort an der lieblichsten aller Buchten Bethsaida, dort die grüne Ebene Genesar, hier zu unsern Füßen im Tale Tiberias mit seinen weißen, dicht an den See gebauten Häusern.

Endlich ritten wir auf steilen, gewundenen Pfaden hinab nach Tiberias, wo wir übernachteten.

Ein herrlicher Sonnenaufgang begrüßte uns am Sonntagmorgen. Es